Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **74 (1967)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

erneuerungen (Süssen) und Pneumablo Abblas- und Sauganlagen der Firma LUWA ergänzen das Erneuerungsprogramm auf dem Gebiete der Ringspinnerei.

Die Batteuranlage bleibt vorläufig bestehen, da die Wikkelspeisung der Karden eine größtmögliche Flexibilität, die wegen des vielseitigen Fabrikationsprogrammes aufrecht erhalten werden muß, sicherstellt. Immerhin wurden die Karden so aufgestellt, daß ein Uebergang auf automatische Speisung leicht bewerkstelligt werden kann.

Die Zeitschrift enthält ferner auch einige Angaben von Allgemeininteresse über das Labor der Firma. Diese sind vor allem im Hinblick auf die geplante Schaffung der Berufslehre eines Textillaboranten mechanisch-technologischer Richtung interessant.

Es sind knapp zwei Jahre her, seit das neue vollklimatisierte Labor in Betrieb genommen werden konnte. Der helle, geräumige Saal ist unterteilt in eine Rohstoff-, eine Halb- und Fertigfabrikat-Prüfabteilung. Die Rohstoffprüfung umfaßt folgende Methoden: Micronaire, Pressley, Shirley-Analyzer, Stapelziehgerät, Klassierlicht. In der Abteilung für Halb- und Fertigfabrikate arbeitet man mit sämtlichen Geräten, die die neueste «Uster-Linie» umfaßt. Zudem verfügt das Labor über ein Harfenreißgerät, mit welchem man die Anzahl der Reißproben wesentlich zu erhöhen vermochte. Mit diesem Gerät ermittelte man ferner die geringste Dehnbarkeit eines Garnes, was im Hinblick auf die Beanspruchung in den folgenden Fabrikationsabläufen wissenswerte Anhaltspunkte ergibt.

Abschnitte über «Ausbildungsspinnerei», «Lehrlingsausbildung und Nachwuchsförderung» (die Firma weist 13 Lehrlinge auf) zeugen von der Einsicht, daß große Investitionen nur dann erfolgreich ausgenützt werden können, wenn gleichzeitig ein qualifiziertes Personal herangezogen, ausgebildet und gesichert wird. H. R.

Arbeitsgemeinschaft der Textil- und Bekleidungsindustrie für Nachwuchsförderung

Am 22. September 1967 ist in Zürich die «Arbeitsgemeinschaft der Textil- und Bekleidungsindustrie für Nachwuchsförderung» gegründet worden. Diese bezweckt die Vorbereitung und Durchführung von Nachwuchsförderungsaktionen für die gesamte Textil- und Bekleidungsindustrie. Diesem Zusammenschluß zu gemeinschaftlichen Aktionen gehören an:

der *Verband der Arbeitgeber der Textilindustrie* (VATI)

der *Arbeitgeberverband der schweizerischen Textilveredlungsindustrie* (ASTI)

der *Verband schweizerischer Seidenstoff-Fabrikanten*

der *Dachverband der schweizerischen Bekleidungsindustrie*

der *Schweizerische Verband der Wirkerei- und Strickereiindustrie*

Als Geschäftsstelle amtet der VATI. Als erste Aktion wird am 5. Oktober 1967 eine gesamtschweizerische Berufsberatertagung in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verband für Berufsberatung an der ITMA 67 durchgeführt. Die Oeffentlichkeit wird zu gegebener Zeit über diese Tagung orientiert werden. Die der Arbeitsgemeinschaft angeschlossenen Verbände hoffen, durch gesamthafte und koordinierte Aktionen die Wirkung ihrer Anstrengungen auf dem Gebiet der Nachwuchsförderung noch zu verbessern.

Jubiläen

25 Jahre Schweizerische Vereinigung von Färbereifachleuten (SVF)

Mit einer einzigartigen Festveranstaltung beging die Schweizerische Vereinigung von Färbereifachleuten (SVF) am 22. und 23. September 1967 das Jubiläum ihres 25jährigen Bestehens. Am Festabend im Luzerner Kunst- und Kongreßhaus nahmen rund 400 Mitglieder und Freunde der Vereinigung mit ihren Damen teil. Zahlreiche Delegationen vertraten befreundete Verbände und Institutionen des In- und Auslandes. Die Tagung fand bei herrlichem Wetter mit einem Aperitif, dem Festakt und einer Modeschau der Viscosuisse Emmenbrücke auf dem Bürgenstock ihren Höhepunkt. In Anerkennung ihrer Verdienste um die Textilveredlung im allgemeinen und die Beziehungen in und zwischen den Fachvereinigungen im besonderen wurde Gründermitglied Oswald Landolt (Basel-Riehen) zum Ehrenpräsidenten der SVF, er und SVF-Präsident Willy Keller (St. Gallen) zu Ehrenmitgliedern des Vereins Deutscher Färber (VDF), unter gleichzeitiger Verleihung der goldenen Ehrenmitgliedsnadel ernannt.

Die «Mitteilungen über Textilindustrie» werden in der November-Nummer ausführlich über diese Jubiläumsveranstaltung berichten.

Literatur

Berufswahlvorbereitung in der Schule — Die Bedeutung einer systematischen Berufswahlvorbereitung und Erziehung zur Berufswahlreife in der Schule wird immer deutlicher erkannt. Ihr Erfolg ist weitgehend abhängig von einem methodisch richtigen Vorgehen der Lehrerschaft. Aus langjähriger Erfahrung in der Zusammenarbeit zwischen Berufsberatung und Schule entstand ein höchst aktueller «Leitfaden zur Methodik der Berufswahlvorbereitung in den Abschlußklassen der Volksschule», verfaßt von Franz Frei, Leiter der Kantonalen Zentralstelle für Berufsberatung Luzern, herausgegeben vom Schweizerischen Verband für Berufsberatung (Eidmattstraße 51, 8032 Zürich) im Verlag Sauerländer, Aarau (Preis Fr. 14.30).

Der auch in der Aufmachung sehr gediegene Leitfaden bietet in einem Textteil und verschiedenen illustrierten Musterlektionen, alles vereinigt in einer soliden Sammelmappe, eine Fülle von Anregungen. Knapp, anschaulich und lebensnah werden die geistigen und organisatorischen Voraussetzungen der Berufswahlvorbereitung durch den Lehrer, die allgemeine und die spezielle Berufswahlvorbereitung sowie die Zusammenarbeit mit dem Berufsberater und der Berufsberaterin behandelt, während sich die Musterlektionen mit den Themenkreisen Berufsethik, Berufskunde und Wirtschaftskunde befassen.

Dieser Leitfaden ist das erste Lehrmittel, das dem von der Lehrerschaft häufig geäußerten Bedürfnis entspricht, die Berufswahlvorbereitung auf einer methodisch soliden Grundlage aufbauen zu können. Er schließt eine Lücke, nicht als trockene Abhandlung, sondern als Unterrichtswerk von hoher praktischer Verwendbarkeit.